

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	5,80
Alte Wasserkörper Nr.	14001
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 0 0 3 28 41 24
Wasserkörper kartiert [%]	96

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Bottendorfer Bach ist streckenweise ausgebaut, eingetieft und wird regelmäßig unterhalten. Gering unterhaltene Abschnitte beherbergen die artenreichste Lebensgemeinschaft. Die Aue ist überwiegend geprägt durch Ackernutzung und im Mittellauf durch Grünland. Gewässerbegleitende Gehölze und Randstreifen fehlen in weiten Bereichen. Die Qualitätskomponenten Makrozoobenthos und Makrophyten weisen vor allem auf eine hydromorphologische Degradation des Gewässers hin. Sinnvolle Maßnahmen sind die Schaffung eines Entwicklungskorridors oder mindestens eines ausreichenden Gewässerrandstreifens. Durch Entwicklung eines Gehölzsaumes kann die Strukturdiversität erhöht und der Unterhaltungsaufwand verringert werden. Sinnvoll ist ebenfalls eine Laufverlängerung und Verbesserung der Breiten- und Tiefenvarianz. Aufgrund der starken Eintiefung ist die Sohlage anzuheben.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 80%, Grünland 4%	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		Anlage von Randstreifen
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	5		Ufergehölze aufkommen lassen, ggf. Initialpflanzungen
intensive Unterhaltung	5		Unterhaltung auf Mindestmaß reduzieren
starke Strukturdefizite	5		eigendynamische Entwicklung zulassen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

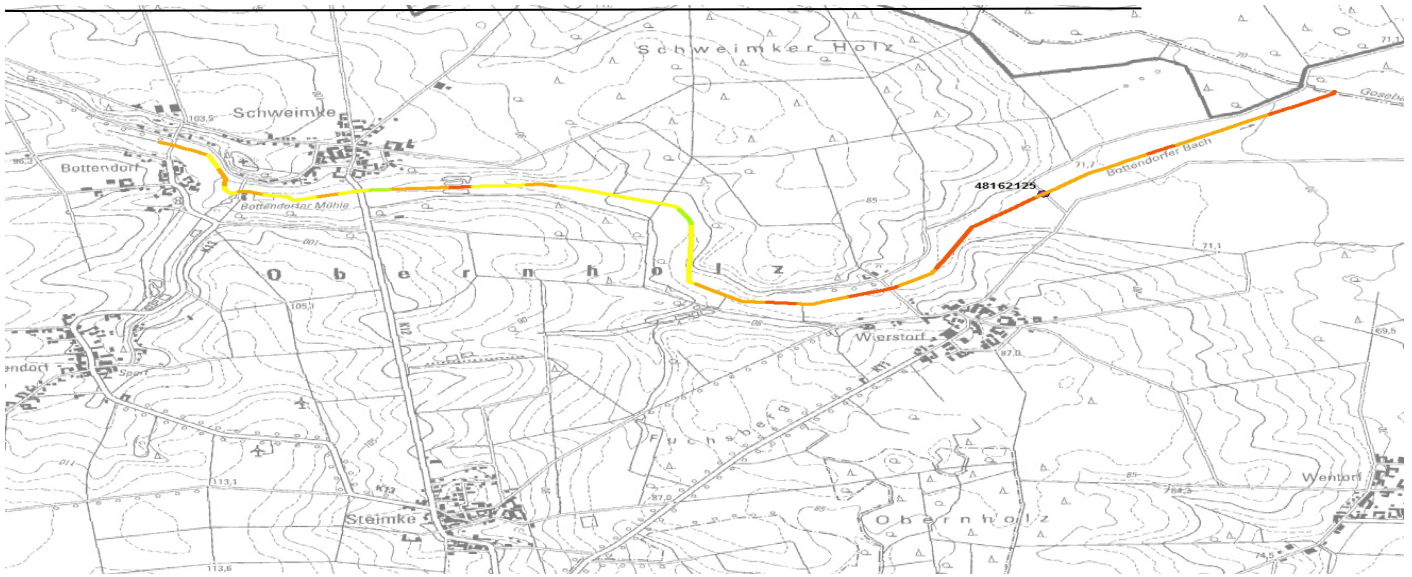
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14001_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigt und eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	ja	
14001_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
14001_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	
14001_Gesamt	Keine Ufergehölze	5	Überwiegend fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
14001_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
14001_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14001_Gesamt	Aue beeinträchtigt	5	Intensive Nutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Extensivierung der Flächennutzung; Bereitstellung eines Entwicklungskorridors
14001_Gesamt	Intensive Unterhaltung	5	Regelmäßige Unterhaltung			ja	Verringerung der Gewässerunterhaltung; Verzicht auf Grundräumung; Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 14001 Bottendorfer Bach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	0,2km	1,6km	2,4km	1,4km
0%	0%	0%	3%	28%	41%	24%

Die Gewässerstruktur des Bottendorfer Baches weist deutliche Veränderungen auf. 41 % des Gewässerverlaufes sind sehr stark degradiert, 28 % sind stark degradiert und 24 % sogar vollständig verändert. Im Bereich der Bottendorfer Mühle gibt es zwei kleine Abschnitte mit der Länge von jeweils 100m, die eine deutliche Veränderung aufweisen, das Gewässer ist stark tiefenerodiert. Exemplarisch wäre hier die Maßnahme 1.1 vorzuschlagen, doch aufgrund der intensiven Nutzung des Gebietes wird dies anhand der Flächenverfügbarkeit schwierig werden. Realistischer und ausdrücklich zu empfehlen ist die Maßnahme 2.1: Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung, die zu einer deutlichen Tiefen, Breiten-Fließgeschwindigkeits- und Substratvarianz führen soll. Ist die Verfügbarkeit von Randstreifen gegeben, kann die Maßnahme umgesetzt werden.

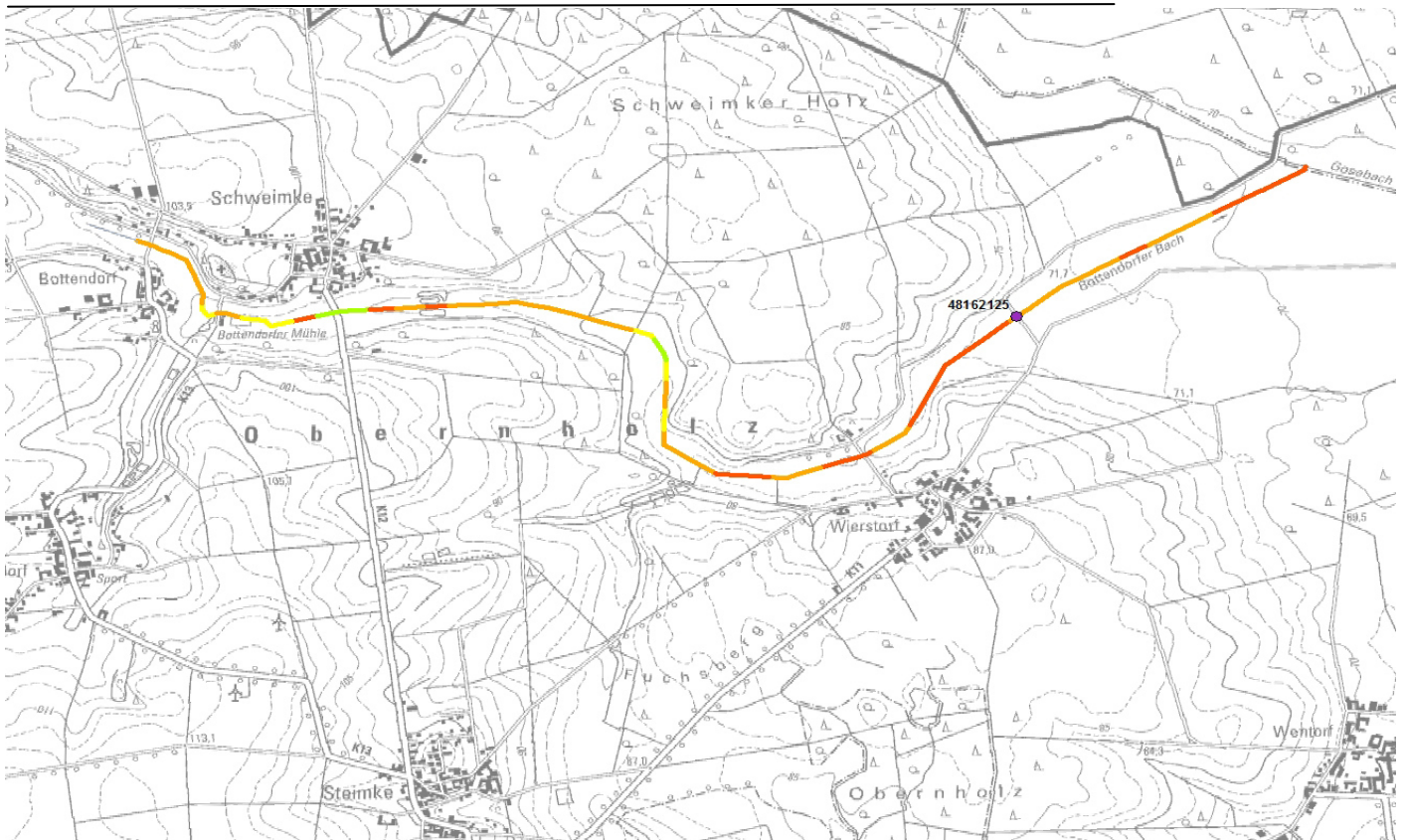
Bottendorfer Bach im Oberlauf



Eingetieftes Profil vom Bottendorfer Bach



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

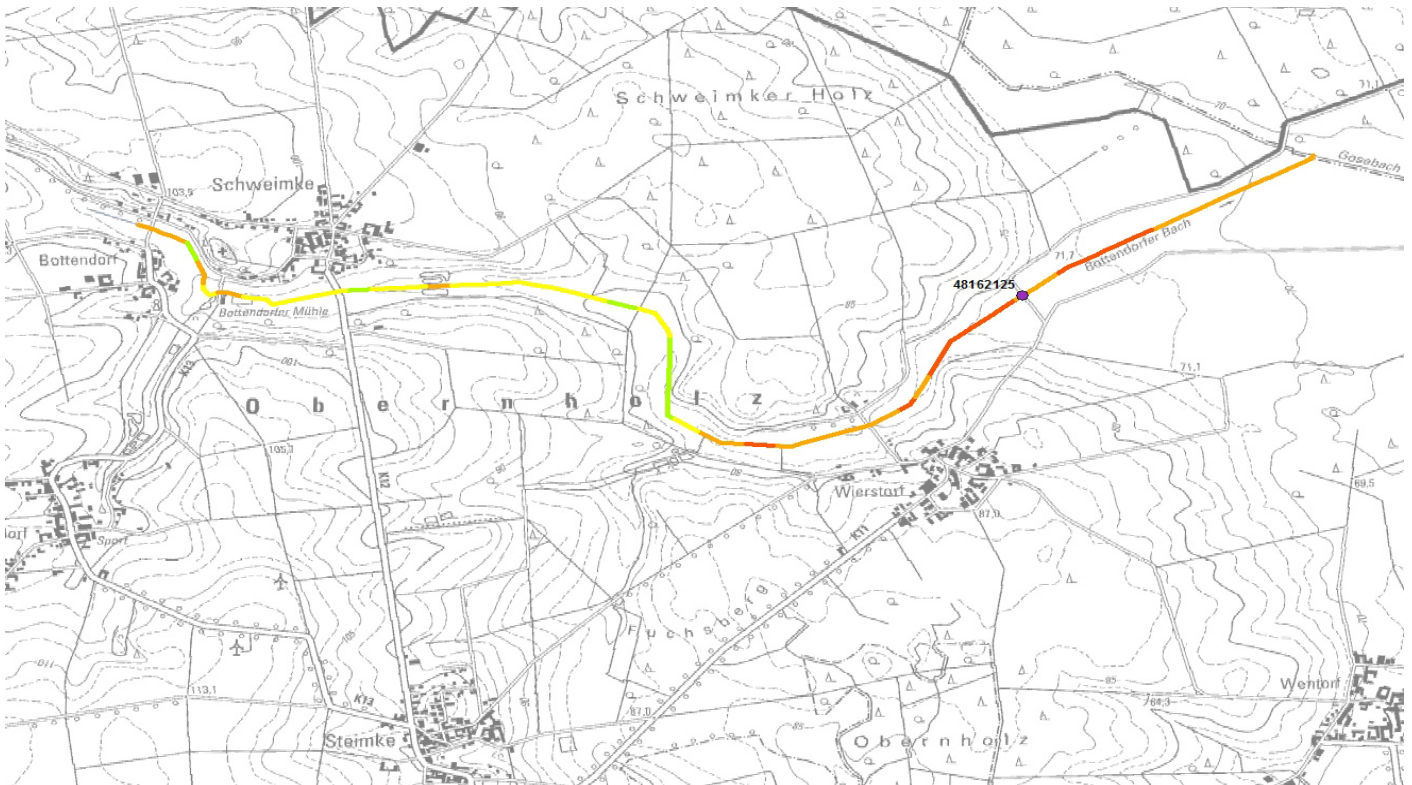
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	0,3km	0,6km	2,9km	1,8km
0%	0%	0%	5%	10%	50%	31km

Die Strukturveränderung der Sohle des Bottendorfer Baches ist über den gesamten Bachverlauf stark ausgeprägt. 50 % der gesamten Sohle sind sehr stark verändert. Hier empfehlen sich vor allem die Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2).

Bottendorfer Bach Sohlstrukturen



Bewertung Gewässerstruktur Ufer



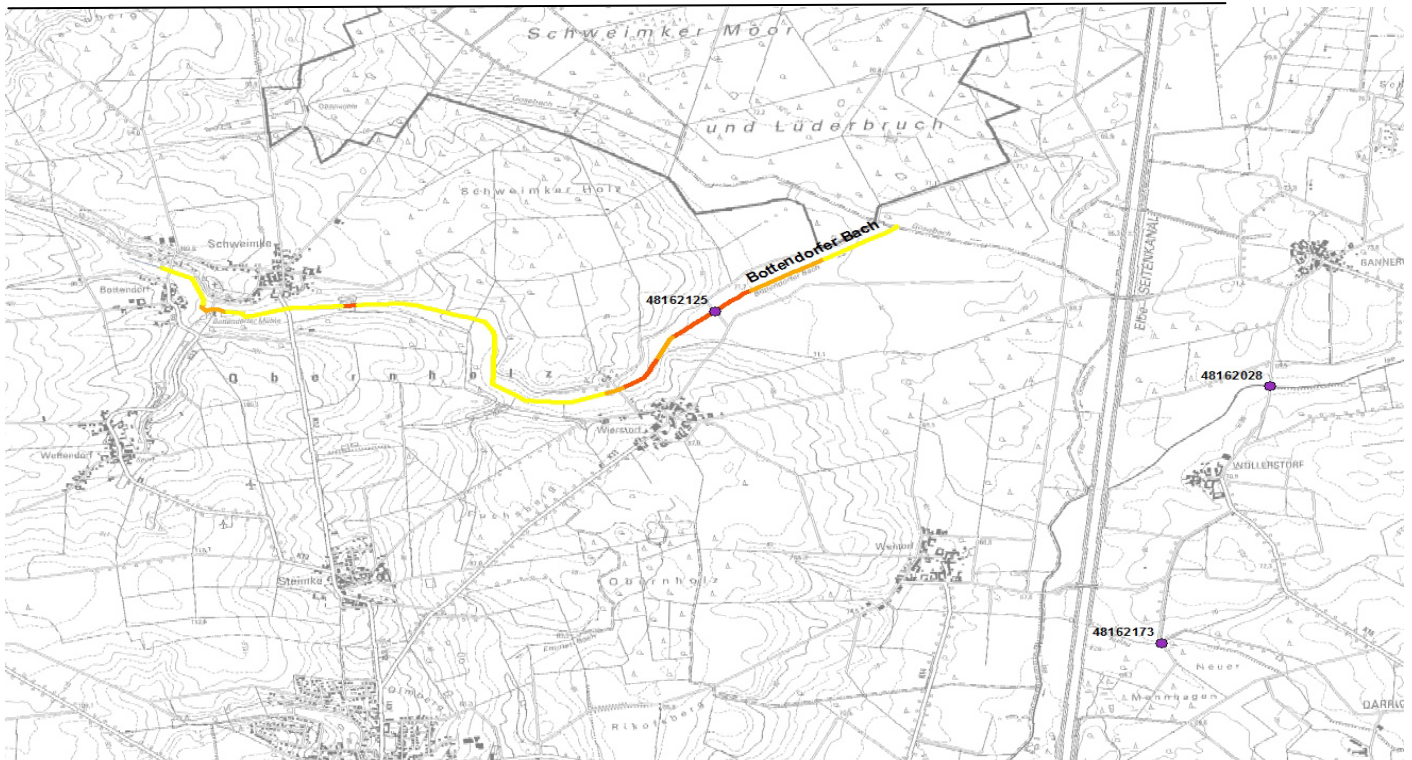
Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	Mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	0,7km	1,6km	2,2km	1,1km
0%	0%	0%	12%	28%	38%	19%

Laut dem Leitfaden bieten sich hier die Maßnahmen 2.4/2.5/4.1 für die Bereiche von starker bis zu sehr starker Veränderung zur Verbesserung der Uferstrukturen an.



Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	0km	3,6km	1,0km	1,0km
0%	0%	0%	0%	62%	17%	17%

Aufgrund der hohen landwirtschaftlichen Nutzung im EZG sind 62% stark verändert. 17% sind jeweils sehr stark und vollständig verändert-, die Maßnahmen 6.6 und 8.2 sind hier zu empfehlen

Ackerlandumlandstrukturen

